



# Eritrea



30.11.2018

Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland  
- Public Diplomacy und Medien -

2. Jahrgang / Nr. 11

## UN-Sicherheitsrat hebt Sanktionen gegen Eritrea auf

*Pressemitteilung*

**Die Frage ist nicht die Aufhebung, sondern warum eigentlich Sanktionen?**



Der UN-Sicherheitsrat hat am 14.11.2018 die ungerechtfertigten Sanktionen aufgehoben, die auf Eritrea im Dezember 2009 bzw. 2011 verhängt worden sind.

Die Regierung von Eritrea begrüßt diese verspätete Entscheidung, die Ungerechtigkeit zu beheben, fast ein Jahrzehnt, nachdem schändliche Taten ergriffen worden waren, die das Land unberechtigten Schaden zufügten. An diesem Punkt würdigt die Eritreische Regierung den starken Widerstand der Menschen in Eritrea sowie im Ausland gegen diese Ungerechtigkeit, ihre charakteristische Widerstandsfähigkeit und Geduld angesichts der Widrigkeiten. Sie dankt auch allen Freunden Eritreas, die ihr moralisches Gewicht hinzugefügt haben und auf unterschiedliche Weise zur Aufhebung der

schmachvollen Sanktionen beigetragen haben. Glückwünsche an alle!

Aber selbst wenn wir die Seite dieses dunklen Kapitels umblättern und uns auf die Zukunft konzentrieren, müssen wir darüber nachdenken, was passiert ist. Warum wurde Eritrea unnötig zum Opfer gemacht? Welche Dynamik hat eine Persiflage der internationalen Gerechtigkeit in dieser Größenordnung untermauert?

Und hier ist das Verdikt kristallklar. Die traurige Tatsache ist, dass drei frühere US-Regierungen (die Clinton-, Bush- und Obama-Präsidentschaften) im Rahmen einer unipolaren globalen Ordnung eine missverstandene Politik der Unterstützung regionaler Stellvertreter oder Anker verfolgt haben, des TPLF-Regimes im

Fall Äthiopiens. Wichtige Säulen dieser Politik waren:

- Schürfen von Grenzstreitigkeiten und Konflikten zur Bewältigung des damit verbundenen Chaos
- Förderung und Institutionalisierung ethnischer und fraktionaler Polarisierungen;
- Untergrabung der regionalen Integration und Kooperation, um ein günstiges Klima für mutwillige Eingriffe zu schaffen.

Die Symptome und das Erbe dieser Krankheit werden durch sporadische Ausbrüche ethnischer Konflikte, die weiterhin Äthiopien betreffen, sowie die akuten gesellschaftlichen Fragmentierungen in Somalia und im Südsudan veranschaulicht. Die durch diese Realität hervorgerufenen Komplikationen und externen Interventionen haben unweigerlich ein fruchtbares Klima für die Kräfte des Terrors und der Subversion geschaffen.

Die nachteiligen Folgen dieser fehlgeleiteten Politik in Bezug auf den Verlust von Menschenleben, Vertreibung, Migration, wirtschaftliche Benachteiligung und Armut waren in der Tat beträchtlich. Den mehr als 150 Millionen Einwohnern des Horns von Afrika wurden unwiderrufliche Schäden und Chancenverluste zugefügt.

Wie dem auch sei, die Liste von Unrecht, das gegen Eritrea begangen wurde, umfasst unter

anderem: Anstiftung zu sinnlosen Grenzstreitigkeiten, offene und vorbehaltlose militärische Angriffe, politische Heimtücke, unnachgiebige Kampagnen der Isolation, Diffamierung und psychologischen Kriegsführung, wirtschaftliche Strangulation, und letztendlich die unbegründeten Sanktionen, die 2009 mit der unwissenden Mitschuld der fünf zuständigen Mitglieder des Sicherheitsrates verhängt wurden, die nicht außerhalb des Kontextes dieser fehlgeleiteten Politik gesehen werden kann. Es ist unnötig zu betonen, dass der Schaden, den Eritrea erlitten hat, in der Tat enorm war.

Darüber hinaus haben die vergeblichen Versuche, die Sanktionen durch fadenscheinigen Vorwand aufrechtzuerhalten und auszudehnen, auch nachdem alle Lügen aufgedeckt worden waren, das Unrecht, das Eritrea getroffen hat, noch verstärkt.

In diesem Fall trägt der UN-Sicherheitsrat die Verantwortung, das geschehene Unrecht zu korrigieren - über die Aufhebung der Sanktionen hinaus. Die Regierung und die Menschen in Eritrea werden daher ihre Bemühungen um Wahrheit und Gerechtigkeit nicht nach bloßer Aufhebung der Sanktionen aufgeben.

Ministerium für Information  
Asmara  
14. November 2018

---

## **Eritreer feierten die Aufhebung der Sanktionen**

*Am 14. November hob der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einstimmig die im Dezember 2009 gegen Eritrea verhängten und 2011 erweiterten illegalen Sanktionen auf.*

*Die Resolutionen 1907 und 2023, die 2009 bzw. 2011 verhängt wurden, umfassten ein Waffenembargo sowie andere Maßnahmen, die die eritreische Wirtschaft indirekt schädigen sollten.*

*Aus Grund der Aufhebung der Sanktionen gratuliert die eritreische Regierung dem Eritreischen Volk für seine Standhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit und dankt allen, die das Streben Eritreas nach Gerechtigkeit unterstützt haben.*

*Dementsprechend feierten Eritreer innerhalb des Landes und überall in der Welt die Aufhebung der Sanktionen.*



Asmara, 15. November 2018 - Eritreische Staatsangehörige mit Wohnsitz im In- und Ausland lobten die Aufhebung der ungerechtfertigten Sanktionen gegen Eritrea durch den Sicherheitsrat am 14. November.

Die Staatsbürger sagten, die Aufhebung der Sanktionen sei das Ergebnis der starken Einheit und Widerstandsfähigkeit der eritreischen Bevölkerung und drückten ihren Willen aus, Einheit und Widerstandsfähigkeit zu festigen.

Die Bewohner von Asmara, Keren, Assab, Idi, Tio, Ghinda, Massawa, die 16 Unterzonen in der Region Gash Barka, 12 Unterzonen in der Südregion sowie in Sawa führten friedliche Kundgebungen zur Unterstützung der Aufhebung der Sanktionen.

Die Staatsbürger sagten, sie werden das Doppelte arbeiten um die durch die Sanktionen verloren gegangenen Chancen wieder gutzumachen und ihr Land zu entwickeln.■

---

## **Glückwunschschaften**

Asmara, 16. November 2018 – In Zusammenhang mit der Aufhebung der Sanktionen sandten verschiedene Länder sowie regionale und internationale Organisationen Glückwünsche an die Bevölkerung und die Regierung von Eritrea.

In einer vom Amt des Premierministers veröffentlichten Erklärung beglückwünschte die Demokratische Bundesrepublik Äthiopien die Bevölkerung und die Regierung von Eritrea zur Aufhebung der gegen Eritrea verhängten Sanktionen. In der Botschaft heißt es weiter, dass die Aufhebung der Sanktionen weitreichende



Auswirkungen auf die Verbesserung der Stabilität des Horns von Afrika haben werden und dass Äthiopien sein Engagement für die Gewährleistung von Frieden, Entwicklung und Zusammenarbeit auf regionaler Ebene bekräftigt, indem es eng mit dem Staat Eritrea und anderen Nachbarstaaten zusammenarbeitet.

In einer Erklärung der Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate, die das Volk und die Regierung von Eritrea zur Aufhebung der Sanktionen beglückwünschte, wurde erklärt, dass die Initiative einen bedeutenden Beitrag zum Frieden und zur Entwicklung von Eritrea sowie zur Entwicklungszusammenarbeit in der Region leisten wird.

In gleicher Weise sandten die Regierungen der Republik Dschibuti, der Bundesrepublik Somalia, Libyen sowie der Europäischen Union

Glückwünsche an die Bevölkerung und die Regierung von Eritrea.

Der Vorsitzende der Kommission der Afrikanischen Union, Herr Mousa Faki Mahamat, begrüßte die Annahme einer Resolution des UN-Sicherheitsrates, mit der die gegen Eritrea verhängten Sanktionen aufgehoben werden. Dies ist ein weiterer Schritt zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen zwischen den Ländern der Region.

Die Leiterin der EU-Politik für internationale Beziehungen, Frau Federica Mogherini, sagte, das kürzlich in Äthiopien abgehaltene Treffen der Verantwortlichen von Eritrea, Äthiopien und Somalia - in Folge der Resolution des UN-Sicherheitsrates, mit der die Sanktionen gegen Eritrea aufgehoben werden - bietet eine beispiellose Gelegenheit, um die Aussöhnung und die wirtschaftliche Integration aller Länder am Horn von Afrika zu beschleunigen. ■

---

## Landesweite Feier zum Internationalen Kindertag

Asmara, 20. November 2018 - Der Internationale Kindertag wurde am 20. November landesweit unter dem Motto „Erneuerung unseres Engagements für eine nachhaltige Entwicklung von Kindern“ gefeiert.

An der Feier, die in der Deb'at Community Hall in Asmara stattfand, nahmen Frau Luul Gebreab, Ministerin für Arbeit und Soziales, Regierungsvertreter, der UNICEF-Vertreter in Eritrea und andere angesehene Gäste teil.

In einer von ihm gehaltenen Rede forderte Mihreteab Fessehaye, Generaldirektor für menschliche Wohlfahrt im Ministerium für Arbeit und Soziales, die Öffentlichkeit auf, die Jugend zu fördern und ihnen das kulturelle Erbe



des Landes zu vermitteln. Der Internationale Kindertag soll Lehrer und Eltern daran erinnern, ihre Bemühungen zur Entwicklung der Kinder zu integrieren.

Herr Mihreteab erklärte weiter, die Regierung von Eritrea verfolge das Ziel, die Rechte und die Sicherheit von Kindern zu fördern und zu feiern. Er betonte, dass das erste internationale Übereinkommen, das von der Regierung von Eritrea ratifiziert wurde, die UN-Konvention über die Rechte des Kindes war. Diese Tatsache

spiegelt die Priorität des Landes wider, die dem Wohl seiner jüngsten Bürger beigemessen wird.

Dr. Pierre Ngom, UNICEF-Vertreter in Eritrea, sagte ebenfalls auf der Veranstaltung, dass große

Anstrengungen unternommen werden, um die Bevölkerung von Eritrea für Kinderrechte zu sensibilisieren. Er lobte ferner die Regierung von Eritrea für die Bemühungen, die sie unternimmt, um eine bessere Welt für Kinder zu schaffen, einschließlich Impfprogrammen zur Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit der Kinder, Bemühungen, sicherzustellen, dass jedes Kind die Schule besucht, finanzielle und materielle Unterstützung für benachteiligte Kinder sowie Bemühungen zur Beseitigung

schädlicher Praktiken und der Ehe von Minderjährigen.

Die Feierlichkeiten zum Internationalen Kindertag wurden durch Kinderlieder und künstlerische Darbietungen hervorgehoben.

Der internationale Kindertag wurde bundesweit zum 27. Mal und weltweit zum 60. Mal gefeiert. ■

---

### Internationaler Friedenstag



Asmara, 16. November 2018 - In der Hauptstadt Asmara wurde am 15. November der Internationale Friedenstag gefeiert. Die Feier des Friedensfestes wurde vom Büro der Vereinten Nationen in Eritrea organisiert.

Auf der Veranstaltung sagte Außenminister Osman Saleh, dass das unveräußerliche Recht eines jeden Volkes, ohne Drohungen in Frieden

zu leben, ein untrügliches Ziel in der Charta der Vereinten Nationen ist, das Zusammenspiel von Frieden, Sicherheit und Entwicklung widerspiegelt und die Verpflichtung jedes Staates zur Wahrung der kollektiven Verantwortung behauptet.

Minister Osman betonte, dass der Versuch, geopolitische Agenden der unipolaren Welt

durch Ankerstaaten durchzusetzen, die Hauptursache für Konflikte und Instabilität in der Region sowie die Feindseligkeiten gegen Eritrea war.

Minister Osman sagte weiter, dass es trotz des starken Einflusses der äußeren Drohungen, die im Namen des regionalen Friedens in den letzten zwei Jahrzehnten zusammengetragen worden waren, nicht gelungen ist, die Entwicklung Eritreas zurückzudrängen. Das eritreische Volk und die Regierung blieben widerstandsfähig, und dies war das Ergebnis einer angemessenen Politik, die von einer unabhängigen politischen Haltung geleitet wurde und in der Förderung gleicher Rechte und Chancen verankert war, fügte Osman hinzu.

Minister Osman bekräftigte, dass Eritrea sich ernsthaft für die Durchführbarkeit der jüngsten

Friedens- und Kooperationsinitiativen am Horn von Afrika einsetzen, Politik und Maßnahmen harmonisieren, Komplementarität und Synergien schaffen, eine solide Zusammenarbeit fördern und das friedliche Zusammenleben stärken wird.

Frau Susan Ngongi, die humanitäre Koordinatorin und Vertreterin der UNDP in Eritrea, sagte, dass der Internationale Friedenstag zu einer Zeit der Aufhebung der Sanktionen gegen Eritrea begangen wird, und lobte die Geduld und Widerstandsfähigkeit, die das Volk und die Regierung von Eritrea gezeigt haben.

Die Veranstaltung wurde durch kulturelle und künstlerische Programme hervorgehoben, die den Beitrag eines Friedens zum Entwicklungsprozess einer Nation darstellten. ■

---

### **Eid Mawlid-Feier landesweit**



Asmara, 20. November 2018 - Eid Mawlid Al-Nebi wurde heute, am 20. November, im ganzen Land bunt gefeiert. An der Veranstaltung in der Al-Khulafae Al-Rashidin-Moschee nahmen

Minister, hochrangige Regierungs- und PFDJ-Funktionäre, Mitglieder des diplomatischen Korps, religiöse Führer sowie viele Gläubige teil. Herr Mohammed-Seid Beshir, Vorsitzender von



Awkaf in Asmara erläuterte in einer kurzen Rede den historischen Hintergrund der Feier und hob hervor, dass die diesjährige Feier zu einem einmaligen Erlebnis wird, da sie zum Zeitpunkt der in der Region herrschenden Friedensaussichten gefeiert wird.

Der Vorsitzende der eritreischen Mufti, Sheik Salm Ibrahim Al-Muktar, sagte seinerseits, dass die Feier des diesjährigen Eid Al-Mawlid etwas Besonderes ist, das mit der Unterzeichnung des Abkommens für Frieden und Zusammenarbeit

zwischen Eritrea und den Nachbarländern sowie der Aufhebung der seit 9 Jahren verhängten ungerechtfertigten Sanktionen zusammenfällt. Sheik Salm lobte auch die Bevölkerung und die Regierung von Eritrea für die Standhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit, die sie bewiesen haben.

Die Eid-Mawlid-Feier wurde durch spirituelle Darbietungen hervorgehoben. ■

---

## **Start des Impfprogramms gegen Masern und Röteln**



Asmara, 21. November 2018- Das Impfprogramm gegen Masern und Röteln und die Verteilung von Vitamin A wurden heute am 21. November im Rahmen einer Zeremonie, die im Asmara Community Hospital in Anwesenheit hochrangiger Regierungsvertreter abgehalten wurde, offiziell gestartet. Bei der Veranstaltung sagte die Gesundheitsministerin Frau Amina Nur-Husein, dass die Impfung eine der wichtigsten

klinischen und gesundheitlichen Dienstleistungen ist und dass das Impfprogramm für Kinder eine der grundlegenden Säulen für die Förderung einer gesunden Gesellschaft und den Aufbau eines prosperierenden Landes ist. Ministerin Amina sagte weiter, Eritrea habe internationale Anerkennung für die Durchführung erfolgreicher Impfprogramme erhalten.

Ministerin Amina wies darauf hin, dass es 285 permanente und 385 vorläufige Impfzentren im ganzen Land gibt. Die Abdeckung des Impfprogramms liegt bei 95%. Der Start des Impfprogramms gegen Masern und Röteln ist Teil der Bemühungen, die Gesundheit der Bürger zu gewährleisten.

Dr. Josephine Namboze, WHO-Beauftragter der WHO in Eritrea, hob das Engagement der

Regierung von Eritrea hervor und würdigte die erfolgreichen Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsversorgung. Er drückte seine Bereitschaft aus, mit dem Ministerium bei all seinen Bemühungen zusammenzuarbeiten.

Das Impfprogramm gegen Masern und Röteln und die Verteilung von Vitamin A werden voraussichtlich über 1,5 Millionen Kinder betreffen. ■

---

## **Rückkehr der Ogaden Liberation Front nach Äthiopien**

Asmara, 21. November 2018- Gemäß dem Friedensabkommen zwischen der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien und der Ogaden Liberation Front am 21. Oktober in Asmara kehrte die ONLF nach Äthiopien zurück, um ihre politischen Aktivitäten mit friedlichen Mitteln im Land zu verfolgen.

Die Vereinbarung zwischen den beiden Seiten beinhaltete, dass sie die Feindseligkeiten gegeneinander beenden, die ONLF ihre politischen Ziele auf friedliche Weise verfolgt und die FDRE die Bestimmungen ihrer Verfassung respektiert und einhält. Es wird ein gemeinsamer Ausschuss eingerichtet um die inhaltlichen Fragen zu den Konfliktursachen in der Region weiter zu erörtern. Hierdurch ein ständiges Engagement im Land zu gewährleisten.

Die Vereinbarung zwischen der FDRE und der ONLF wurde auf äthiopischer Seite vom Außenminister Dr. Workneh Gebeyehu und vom Vorsitzenden der ONLF, Admiral Mohammed-Omar Osman, unterzeichnet.

Die ONLF-Mitglieder wiesen darauf hin, dass das Ziel ihrer Bewegung darin bestehe, Gerechtigkeit zu gewährleisten, und dass sie von der neuen positiven Entwicklung in Äthiopien ermutigt seien.

Es bleibt zu erinnern, dass die Tigray-Demokratische Volksbewegung (TPDM), Arbegnoch Ginbot 7, die Demokratische Volksbewegung von Benshangul, die Oromo-Befreiungsfront und die Amhara Democratic Movement Forces ein ähnliches Abkommen mit der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien unterzeichnet haben. ■

---

## **Eritrea gewinnt den Afrika Radsport-Pokal 2018**

Der eritreische Radsportverband veranstaltete vom 21. bis 25. November in Kooperation mit dem Afrikanischen Radsportverband den Afrika Radsport-Pokal 2018 Wettbewerb. In der ersten Phase gewannen die nationale Radsportmannschaft von Eritrea die Team Time Trial (TTT) Goldmedaille. Team Äthiopien und Südafrika wurden gezwungen mit Silber- bzw. Bronzemedailles im Frauen-TTT abzulegen. Während Ruanda und Äthiopien in der Kategorie der Männer den zweiten und dritten Platz belegten.

In der zweiten Etappe des Afrika Radsport-Pokal s 2018 Zeitfahren gewannen eritreische Radfahrer sowohl bei Männern als auch bei Frauen Goldmedaillen.





In der Kriterium Etappe des Afrika Radsport-Pokals 2018 holten sich Südafrika und Äthiopien jeweils Goldmedaillen für die Elite / unter 23-Frauen, während Eritrea beide Goldmedaillen für die Elite / unter 23 Männer gewann.

Bei den Straßenrennen der Herren, die 161 km zurücklegten, gewann die eritreische Nationalmannschaft Gold, Silber und Bronze. Sirak Tesfom vom Team Eritrea wurde der Pokal-Gewinner des Afrika Radsport-Pokal s 2018.

Beim Afrika Radsport-Pokal 2018, an dem die Nationalmannschaften von Eritrea, Ruanda, Äthiopien, Ägypten, Nigeria, Benin, Uganda und Seychellen teilnahmen, glänzte Eritrea mit 10 Gold-, 6 Silber- und 5 Bronzemedailen.







**Herausgeber:**

**Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland  
- Public Diplomacy und Medien –  
Stavangerstr. 18  
10439 Berlin**

**Tel: 030-44 67 46 19**

**E-Mail: [botschafteripubdiplomacy@t-online.de](mailto:botschafteripubdiplomacy@t-online.de)**